



Kantonsratsfraktion AL-Grüne

Kantonsrat

Eingegangen: 2. Oktober 2020

An den Regierungsrat des Kantons SH
Regierungsgebäude Beckenstube
8200 Schaffhausen

Schaffhausen 30. September 2020

Matthias Frick
Webergasse 39
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage 2020/29

«Sesam» öffne dich!

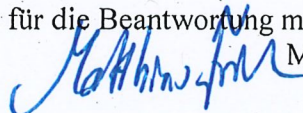
Laut einer Recherche des Online-Magazins Republik¹ weist die auch im Kanton Schaffhausen zur Ermittlung der Resultate von Proporzahlen verwendete Software «Sesam» erhebliche Sicherheitsmängel auf. Zwar sind die Rechner, auf denen «Sesam» läuft, nicht mit dem Internet verbunden - was Angriffe von aussen eigentlich ausschliessen müsste² - doch ist Sesam laut der Republik veraltet und unsicher: Beispielsweise gibt es keine unterschiedlichen Nutzungs-Befugnisse: Wer das Passwort kennt, kann direkt im System die Resultate manipulieren.

Gemäss einem Artikel der Schaffhauser AZ wird die Software «Sesam» nicht von gewählten Stimmzähler*innen bedient, sondern von Wahlhelfer*innen, die an Schulen rekrutiert werden:³ Die Wahlbüros in den Gemeinden liefern bereinigte und kontrollierte Stimmzettel, doch das Erfassen - das das Mitzählen der Stimmen auf veränderten Listen erst möglich macht - erfolgt zentral beim Kanton und nicht durch eine demokratisch legitimierte und nach Parteienproporz zusammengestellte Gruppe von Stimmzähler*innen.

In diesem Zusammenhang stellen sich mir daher folgende Fragen:

1. Kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass jemand von aussen in das System eindringt und Wahlen manipuliert?
2. Werden KSD und/oder Staatskanzlei mit der Software-Firma Kontakt aufnehmen mit dem Ziel, die Sicherheit (auch die interne) zu verbessern? Kann «Sesam» angepasst werden, so dass es heutigen Sicherheitsansprüchen genügt, oder zieht der Regierungsrat den Wechsel auf ein besseres System bis zu den nächsten Proporzahlen 2023 und 2024 in Erwägung?
3. Ist der Regierungsrat auch der Ansicht, dass Wahlhelfer*innen, die einzelne Stimmzettel erfassen, keinen Zugriff auf das ganze System und alle Resultate haben dürfen?
4. Welche Informationen liefern die Gemeinden zu den abgelieferten Stimmzetteln ab? Teilen sie lediglich eine Anzahl veränderte Listen mit oder unterscheiden sie in ihrer Aufzählung die Anzahl veränderter Listen (nach Listennummer) resp. nicht bezeichneter Listen?
5. Wenn zwei Wahlhelfer*innen zusammenspannen, könnten sie eine Kantonsratswahl manipulieren. Sie könnten auf alle Ergebnisse zugreifen und sie verändern, oder sie könnten beispielsweise bei Listen mit leeren Linien die Listennummer manipulieren und so einer Partei Stimmen zuschanzen. Würde dies in jedem Fall und mit Sicherheit bei der Plausibilisierung der Resultate auffallen?
6. Wie prüft und plausibilisiert die Staatskanzlei die über «Sesam» ermittelten Wahlergebnisse?
7. Ist die Regierung nicht auch der Ansicht, dass das Übertragen der Stimmen von veränderten Listen in ein Erfassungssystem eine für die Bestimmung des Wahlausgangs notwendige Zählarbeit ist und deshalb von gewählten Stimmzähler*innen ausgeführt werden müsste?
8. Welche konkreten Anpassungen des Verfahrens und/oder der rechtlichen Grundlagen gedenkt der Regierungsrat vorzuschlagen?

Im Voraus besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

 Matthias Frick

¹ Vgl. : <https://www.republik.ch/2020/09/25/passwort-wahlen>

² Vgl. : <https://www.republik.ch/2020/09/25/passwort-wahlen-der-technische-hinter-grund-und-das-glossar-zur-recherche>

³ Vgl. : <https://www.shaz.ch/2020/09/25/ist-die-digitale-urne-dicht/>